ISSN 1560-6325 ISBN 978-3-901989-16-2 € 15,–

polylog 18 2007

ZEITSCHRIFT FÜR INTERKULTURELLES PHILOSOPHIEREN

WELTZIVILGESELLSCHAFT

MIT BEITRÄGEN VON

MARLIES GLASIUS, DARIO AZZELLINI, ALI PAYA, OLIVER MARCHART, RADHA D'SOUZA
ASHRAF SHEIKHALASLAMZADEH, DETLEV QUINTERN

SONDERDRUCK

FORUM WELTZIVILGESELLSCHAFT

5
MARLIES GLASIUS
Weltzivilgesellschaft und die Aussichten für eine globale Öffentlichkeit

21
DARIO AZZELLINI
Konstituierende Macht statt Zivilgesellschaft

27
ALI PAYA
Die Gestalt der kommenden globalen Zivilgesellschaft
Vorschläge für eine mögliche islamische Perspektive

45
OLIVER MARCHART
Die List des Konflikts
Protest in der Weltzivilgesellschaft

55
RADHA D'SOUZA
Ein Blick in die Kristallkugel: »Zivilgesellschaft« und »Humanität« im 21. Jahrhundert

63
ASHRAF SHEIKHALASLAMZADEH
Philosophie der Liebe bei Jalal ad-Din Rumi

77
DETLEV QUINTERN
Über den Humanismus bei Ihwan as-Safa

94
REZENSIONEN & TIPPS

128
IMPRESSUM

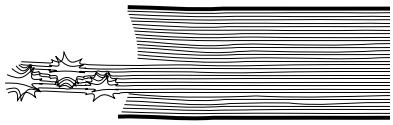
129
POLYLOG BESTELLEN

TIPPS

Wörterbuch der philosophischen Begriffe: Begründet von Friedrich Kirchner und Carl Michaëlis, fortgesetzt von Johannes Hoffmeister, vollständig neu herausgegeben von Arnim Regenbogen und Uwe Meyer. (Sonderausgabe aus PhB 500)
Felix Meiner Verlag, Hamburg 2005.
ISBN 3-7873-1761-9, 895 Seiten.

Erstmals unter der Verfasserschaft von Friedrich Kirchner 1886 erschienen, wurde es von Carl Michaëlis erheblich erweitert († 1903) und nach der Übernahme durch Felix Meiner (1911) nochmals neu bearbeitet. Die Fassung von Johannes Hoffmeister (1955) vereinte bewährte Information mit völlig neuen Einträgen, vor allem aus dem Bereich der Logik und Rechtsphilosophie. Die jetzt von Arnim Regenbogen und Uwe Meyer vollständig neu herausgegebene Fassung bietet solide Grundinformation, detaillierte Abkürzungsverzeichnisse (darunter auch ein hilfreiches »Verzeichnis logischer Symbole«), ein Literatur-, Autoren- und Werkverzeichnis und schließlich – was bei einem Wörterbuch nicht selbstverständlich ist – auch ein ausführliches Sachregister.

Für interkulturell sensibilisierte Leser sind natürlich Beiträge zu Stichworten wie Denkform, Imperialismus, Lebenswelt, Menschenrechte, Nation, Rassismus, Universalität Wahrheit usw. besonders interessant; diese fallen allerdings meistens denkbar knapp aus. Der Eintrag zu »Kultur« (S. 367) ist sogar enttäuschend kurz gehalten und kann den gegenwärtigen Problemstand nicht einmal andeuten. Auch der Beitrag über »Philosophie« (S. 498f) kommt über den Hinweis, dass »sich unterschiedl[iche] Auffassungen des Wesens und der Aufgaben der P[hilosophie]« (S. 499) ergeben haben, nicht hinaus. Stärker vertreten sind hingegen Begriffe aus der Logik sowie theologische und religionswissenschaftliche Beiträge (z. B. arabische Philosophie, Brahmanismus, Chassidismus, Jainismus, Islam, Shakti, Tao, Vaisheshika, Yin/Yang, Yoga usw.), durch die eine Ausweitung des – sonst



»klassisch«-abendländisch abgesteckten – Horizontes erfolgt. Wenn auch das Problembewusstsein *interkulturellen* Philosophierens in diesem Wörterbuch inhaltlich und methodisch so gut wie *nicht* präsent ist, bietet es hilfreiche und verlässliche (Erst-)Information in einer handlichen Kurzfassung, und das ist schon recht viel.

Franz Gmainer-Pranzl